

Stadt und Land miteinander ins Gespräch bringen, landwirtschaftliche Produktion fördern und die Jugend für den ländlichen Raum sensibilisieren – sind die Ziele des finnischen Projekts „Wenn Kühe reden würden.“ Die Kuh als landwirtschaftliches Nutztier steht dabei als Symbol für diese Ziele.

Die Veränderungen in der Landwirtschaft in all seinen Facetten betreffen nicht nur Finnland! Somit sind o.a. Ziele des finnischen Projekts ebenso auf alle anderen Länder in der EU (und darüber hinaus) übertragbar. Daher sucht das finnische Projektteam internationale Partner und fragte über die Deutsche Vernetzungsstelle an, ob in Deutschland Interesse an einem Kooperationsprojekt zu diesem Thema bestehe.

Nun sollen sich die potentiellen Kooperationspartner über eine Anbahnung kennenlernen und dabei die Voraussetzungen für die Durchführung eines Kooperationsprojektes im Jahr 2020 prüfen.

Zwei Mitarbeiter des Regionalmanagements „Sächsische Schweiz“, welche die Organisation eines möglichen Kooperationsprojektes sowie deren fördertechnische Abwicklung übernehmen würden, planen, vom 05.07. bis 08.07.2019 nach Finnland zu reisen. Bezüglich der fachlichen Prüfung des geplanten Projektes ist vorgesehen, dass sie von zwei Vertretern aus Land- und Fischereiwirtschaft begleitet werden. Entsprechend den bisherigen Erfahrungen des Projektes „Wenn Kühe reden würden.“ besteht seitens der finnischen Partner großes Interesse daran, sich mit deutschen Partnern auszutauschen.

Schwerpunkte des Austausches sind dabei:

- die Sensibilisierung der Bevölkerung für die landwirtschaftliche Produktion und damit die Inwertsetzung der land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Sektors sowie
- der Austausch zu verschiedenen Denk- und praktischen Lösungsansätzen für eine umweltschonende Herstellung von regionalen Produkten und deren Vermarktung.

Dazu sollen im späteren Kooperationsprojekt weitere Projektansätze verfolgt werden und vertiefende Verbindungen entstehen.

Vom 03.07. – 06.07.2019 findet in Finnland OKRA-Messe (Landwirtschaftsausstellung) statt. Diese bietet Fachleuten und Interessenten die Möglichkeit, sich einen allumfassenden Überblick über Neuheiten und aktuelle Trends auf dem Gebiet der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft zu informieren. Der gemeinsame Besuch von Mitarbeitern der deutschen und finnischen Partner ist als Auftakt des Erfahrungsaustausches sowie der vorbereitenden Kooperationsberatungen vorgesehen.

Des Weiteren werden die deutschen Partner Unternehmen besuchen, um erste Kontakte für eine mögliche konstruktive Kooperation zu knüpfen.

Gefördert wird die Projektanbahnung durch:



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde